

Auf einer großen Ratsversammlung in Kabul sollen wohl die Grundzüge eines Partnerschaftsabkommens zwischen den USA und Afghanistan noch vor der Afghanistan-Konferenz festgeklopft werden, die vom 3. bis 5.12.2011 in Bonn stattfindet.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 213/11 – 17.11.11**

In Afghanistan findet eine Ratsversammlung statt, auf der über die künftigen Beziehungen zu den USA und über Gespräche mit den Taliban beraten werden soll

Von Subel Bhandari und Mustafa Kazemi, DPA
STARS AND STRIPES, 13.11.11

(<http://www.stripes.com/news/middle-east/afghanistan/afghanistan-to-hold-conference-on-u-s-relations-taliban-talks-1.160659>)

KABUL, Afghanistan – Offizielle teilten am Samstag mit, die afghanische Regierung habe für die kommende Woche zu einer Konferenz des nationalen Dialogs eingeladen, bei der über einen Partnerschaftspakt mit den USA und die vorgeschlagenen Friedensgespräche mit den Taliban diskutiert werden solle.

Das traditionelle Treffen von Führungspersonen, das als "Loja Dschirga" (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Loja_Dschirga) bekannt ist, werde am 16. November beginnen und fünf Tage dauern, kündigte eine Konferenzsprecherin an.

"Insgesamt 2.030 Vertreter aus allen Provinzen werden an der Dschirga teilnehmen und darüber abstimmen, ob eine strategische Partnerschaft mit den USA eingegangen werden soll und ob Friedensgespräche mit den Taliban geführt werden," teilte Safia Siddiqia auf einer Pressekonferenz mit.

An der Konferenz werden Politiker, Stammesälteste, Vertreter der Provinzverwaltungen, Abgeordnete und Repräsentanten der Zivilgesellschaft teilnehmen.

Ganz oben auf der Tagesordnung steht eine zwischen den USA und Afghanistan zu treffende Vereinbarung über eine strategische Partnerschaft, die noch vor dem Abzug der NATO-Streitkräfte im Jahr 2014 vorliegen soll.

"Der Präsident Afghanistans kann nicht allein über diese Probleme entscheiden," erklärte die Sprecherin vor Reportern. "Die Regierung Afghanistans ist zwar für die Führung der Gespräche verantwortlich, aber den Auftrag dazu sollten Vertreter des afghanischen Volkes erteilen."

Das Büro des Präsidenten Hamid Karzai gab dazu am Samstag folgende Erklärung ab: "Bevor die Gespräche über eine strategische Partnerschaft mit den USA weitergeführt werden, sollten sich die Repräsentanten des Landes dazu äußern können, und deshalb findet die traditionelle Dschirga statt ... an den bereits mitgeteilten Tagen."

Ein Sprecher der US-Botschaft (in Afghanistan?) teilte mit, vor der Bonner Afghanistan-Konferenz in Deutschland, auf der nächsten Monat 90 Staaten über die Zukunft Afghanistans beraten wollen, werde kein Abkommen zwischen den USA und Afghanistan unterzeichnet.

Die Konferenz in Kabul wird von Sorgen um die Sicherheit der Teilnehmer überschattet, weil es in den letzten Monaten eine Reihe von Anschlägen der Taliban gegeben hat. (Die offensichtlich bestens informierten Taliban haben die "geheimen Sicherheitspläne" für die Konferenz schon vorher ins Netz gestellt, s. <http://www.sueddeutsche.de/politik/radikale-islamisten-in-afghanistan-taliban-stellen-sicherheitsplaene-fuer-ratsversammlung-ins-internet-1.1188404> .)

Nach Feststellungen der Vereinten Nationen hat die Gewalt in Afghanistan im September 2011 das höchste Ausmaß erreicht, seit die Taliban im Jahr 2001 von US-Truppen vertrieben wurden.

(Wir haben die DPA-Meldung, die so nicht von deutschen Mainstream-Medien verbreitet wurde, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Da die USA bereits dabei sind, sich den Zugriff auf Afghanistan auch über das Jahr 2014 hinaus zu sichern, kann es in Bonn wohl nur noch darum gehen, wer den Wiederaufbau des verwüsteten Landes bezahlt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES[®]

Afghanistan to hold conference on U.S. relations, Taliban talks

By Subel Bhandari and Mustafa Kazemi, DPA

November 13, 2011

KABUL, Afghanistan - The Afghan government will hold a conference of national dialogue this week to discuss a partnership pact with the United States and proposed peace talks with the Taliban, officials said Saturday.

The traditional meeting of community leaders, known as "Loya Jirga," will start Nov. 16 and will go on for five days, a spokeswoman for the conference said.

"A total of 2,030 representatives from all provinces are set to participate in the Jirga and will vote over the strategic partnership with the United States and the peace talks with the Taliban," said Safia Siddiqia during a press conference.

Politicians, tribal elders, provincial officials, lawmakers and civil society, will attend the conference.

High on the agenda are negotiations between the United States and Afghanistan about a strategic partnership agreement to be finalized ahead of the planned withdraw of NATO forces in 2014.

"The president of Afghanistan cannot decide by himself on these issues," she told reporters. "The government of Afghanistan is responsible for talks but the decision should come from the people of Afghanistan."

President Hamid Karzai's office on Saturday said in a statement: "Although the talks on strategic partnership with the U.S. are not finalized, consulting the country's representatives is an important step and therefore the traditional Jirga will take place ... on the date already assigned."

A U.S. Embassy spokesman said any agreement between the two countries would not be signed before the Bonn Conference next month in Germany when 90 countries will meet to discuss the future of Afghanistan.

Security concerns will overshadow the conference in Kabul, where Taliban insurgents have carried out a string of attacks in recent months.

The United Nations said in September that violence in Afghanistan was at its highest level since U.S.-led forces toppled the Taliban in 2001.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern